

Referenzprojekte zur E-Rechnung

Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE) | MACH AG

Eine elektronische Rechnung (E-Rechnung) erlaubt einen medienbruchfreien Rechnungsaustausch. Dafür müssen zwei Bedingungen erfüllt sein: Erstens, die Rechnung wird in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt sowie empfangen und zweitens, das Format ermöglicht eine automatische und elektronische Verarbeitung der Rechnung. Das vorliegende Referenzprojekt soll interessierte Anwenderinnen und Anwender über die Leistungspotenziale der E-Rechnung informieren.

Ausgangssituation & Projektbeschreibung

Die Erforschung ernährungsbedingter Erkrankungen sowie die wissenschaftliche Untersuchung molekularer und mikrobiologischer Zusammenhänge sind die Hauptaufgaben des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE). 2018 entschied das DIfE, seine Verwaltungsabläufe zu modernisieren. »Ausschlaggebend waren am Anfang gesetzliche Anforderungen hinsichtlich der Bearbeitung von E-Rechnungen«, sagt Ulrike Zok, Projektleiterin beim DIfE. »Doch das reichte uns nicht: Wir wollen transparenter und effizienter sein; unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mehr Komfort bieten«. Neben erweiterten Finanzanwendungen wurden ganzheitliche, elektronische Beschaffungs- und Rechnungsworkflows sowie ein integriertes Berichtswesen geschaffen – auch um die heutigen Erwartungen der Mitarbeitenden an modernes Arbeiten zu erfüllen. MACH Prozessberatende begleiteten das DIfE, optimierten interne Prozesse und die ERP-Software.

Besonderheiten & Stolpersteine

Durch Corona war eine persönliche Betreuung während der Implementierung plötzlich nicht mehr möglich. Verschieben – keine Option. Daher erfolgte die Projektarbeit online. »Das Team hatte trotz der unsicheren Situation großes Vertrauen ineinander. Gab es eine Hängepartie, hat jemand aus dem Team motiviert«, berichtet Jochen Ziemann, Projektleiter der MACH AG. Anfängliche Skepsis unter den Mitarbeitenden konnte das Projektteam ausräumen. »Es ist uns gelungen, das gut einzufangen. Nach der Schulung waren alle bereit, sich mit dem System zu beschäftigen. Denn es zeichnete sich schnell ab: Die Software eröffnet uns neue Möglichkeiten«, erzählt Ulrike Zok. »Bestellungen per Papier oder E-Mail vermisst heute niemand.«

Mehrwert & Tipps

Fast 2.000 E-Rechnungs- und rund 1.450 E-Beschaffungsprozesse hat das DIfE in den ersten drei Monaten mit der MACH Software bearbeitet. Entstanden ist ein Zahlenwerk für jede und jeden in Echtzeit, ohne eine Übersetzung in Dritt-Systeme – Arbeitserleichterung für alle. Dr. Birgit Schröder-Smeibidl, Administrativer Vorstand beim DIfE und Ulrike Zok geben rückblickend folgende Tipps für den Projekterfolg:

- **Intensive Vorbereitung:** Um die Anforderungen der einzelnen Bereiche abzuklären, analysierten Vertreterinnen und Vertreter aus jedem Referat, welche Änderungen nötig und wichtig wären und was künftig verzichtbar ist. Dafür besuchte die Projektgruppe auch andere Institute, um von deren Erfahrungen zu profitieren.

- **Das Projekt als gesamtorganisatorischer Veränderungsprozess:** Schnell wurde deutlich, dieses Projekt würde nicht allein die Verwaltung betreffen, sondern alle Mitarbeitenden. »Die wichtigste Botschaft am Anfang war: Alle brauchen das System, alle werden es nutzen und sich auf Neues einstellen.«
- **Klar definierte Ziele und offene Kommunikation in alle Richtungen:** »Wir mussten die Aufgabe, das Ziel und die Meilensteine für das gesamte Projekt genau definieren. Von einer guten Planung und einer zügigen Umsetzung hängt der Erfolg des Projektes ab.«
- **Einsatzbereitschaft auf allen Seiten:** »Personal, das für ein solches Unterfangen brennt – damit steht und fällt es. Das bereit ist, sich über den eigenen Aufgabenbereich und zeitweise auch über die reguläre Arbeitszeit hinaus zu engagieren.«
- **Interne Unterstützung der IT:** »IT-Expertinnen und Experten, die den Prozess intern begleiten und unterstützen, sind extrem wichtig. Sie müssen durchgängig die Projektziele unterstützen, um die neuen Prozesse zur Umsetzung zu bringen.«

Kontakt

Oliver Wunder
MACH AG
www.mach.de/kontakt